

ENTWICKLUNGSPROJEKT FÜR BILDUNG UND ERNÄHRUNG

Zielgruppe: Kinder in Soacha und Trujillo (Kolumbien)

Unterstützt durch:

LENA e.V., SOLINGEN, DEUTSCHLAND

April 2021



KINDER IN SOACHA

1. Sozioökonomischer Hintergrund und Alltag:

Der gemeinnützige Verein **EI HOGAR COMUNITARIO EL PUEBLO**, mit Hauptsitz in Soacha, registriert mit Nr. F0003635 am 19. April 1997, und mit Nit Nr. 860.530.602-8, unterstützt seit 23 Jahren die bedürftige Bevölkerung im Stadtteil Juan Pablo I, Los Olivos la Maria. Der Aufbau des Projektes wurde finanziell von der deutschen Hilfsorganisation ADVENIAT begleitet, und auch die Schwestern der Gemeinde Domenicas de la Presentación stehen dem Projekt seit Jahrzehnten als Berater zur Verfügung.

Das Viertel Los Olivos befinden sich in der Gemeinde Soacha ausserhalb von Bogotá, der Hauptstadt von Kolumbien. Es handelt sich um ein Armenviertel im südlichen Teil der Hauptstadt ohne öffentliche Infrastruktur und Elektrizität. Die Zahl der Einwohner des Viertels, die täglich grossen Risiken und Herausforderungen ausgesetzt sind, ist in den letzten Jahren stetig durch die vielen Flüchtlinge aus den ländlichen Zonen und aus Venezuela angestiegen. In den meisten Familien sind es die Frauen, die den Lebensunterhalt bestreiten und die Kinder alleine aufziehen.



2. Stadtteil Los Olivos; Müllsammler und –trenner

Um ihr Überleben und das ihrer Familien zu sichern, arbeiten die meisten Einwohner schwarz als ambulante Verkäufer, Hilfsarbeiter auf dem Bau, Hausangestellte, oder sie viele leben vom Sammeln und Trennen von Müll.

Auf Grund der armen und sozial schwachen Verhältnisse, gibt es in diesem Stadtteil viel Gewalt, Überfälle und Verbrechen. Darüberhinaus ist in den letzten Jahren auch die Anzahl der Jugendbanden gestiegen, deren Mitglieder nicht zur Schule gehen und Drogen konsumieren. Viele Jugendliche und Einwohner fallen der zunehmenden Gewalt zum Opfer.

Trotz dieser Situation, gibt es aber auch viele ehrliche Familien, in denen die Eltern bemüht sind, ihren Kindern eine Erziehung zu geben, um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Das Problem liegt oft nur darin, dass sie nicht die Möglichkeit haben, sich wirklich um die Kinder zu kümmern, da beide Eltern den ganzen Tag ausser Haus sind, um den Lebensunterhalt zu verdienen, während die Kinder alleine zu Hause bleiben.

KINDER IN TRUJILLO

1. Geschichtlicher Hintergrund; die Greultaten von Trujillo

Trujillo liegt im Südwesten von Kolumbien im Tal des Cauca. Zwischen 1988 und 1994 verübten paramilitärische Gruppen und das Cali-Drogenkartell, mit der Komplizenschaft von aktiven Mitgliedern des kolumbianischen Militärs und der Polizei, eine grausame Mordserie in der Stadt, der 342 Menschen zum Opfer fielen. Von Folterungen und aussergerichtlichen Hinrichtungen und Morden, bis hin zum gewalttätigen Verschwinden von Personen, wurde das Leben in dieser Zeit ausschliesslich von Gewalttätigkeit, Horror und unmenschliche Verbrechen beherrscht.

Zu den grausameren Morden gehört auch die Enthauptung und Kastration von Pater TIBERIO FERNÁNDEZ MAFLA, der damalige Jesuitenpriester in Trujillo, der 24 verschiedene Gewerkschaften ins Leben gerufen hatte, um der absoluten Armut der ländlichen Bevölkerung entgegen zu wirken. Aber besonders die Gewerkschaftsführer wurden als mutmassliche Guerrilla-Anhänger als erste gefoltert, ermordet oder sind für immer verschwunden. Dem Massenmord fielen ebenfalls viele Kinder und Jugendliche zum Opfer.

Die Auswirkungen dieser gewalttätigen Zeit sind auch heute noch in Trujillo zu spüren. Viele Familien, insbesondere die ältere Generation, Waisenkinder und Witwen, leiden immer noch unter den tiefen, physischen und moralischen Wunden aus dieser Zeit.

Darüberhinaus passieren auch heute immer noch viele unaufgeklärte Verbrechen, Attentate oder Bedrohungen, so dass die Einwohner Trujillos in ständiger Angst und unter dem Joch von paramilitären Gruppen, wie z.B. Las Aguilas Negras, oder dem organisierten Drogenhandel, wie Los Rastrojos, leben. Viele Familien werden zur Flucht gezwungen.

Erst vor kurzem, Anfang März 2021, wurde ein Lager mit Zivilbevölkerung bombardiert, wobei 14 Kinder ums Leben kamen. Viele Jugendliche werden ausserdem von beiden Gruppen zwangsrekrutiert, warum es so wichtig ist, diesen Kindern einen Ort zu bieten, wo sie Zuflucht und Schutz finden, und wo sie Erziehung und Bildung erhalten können.

DIE PROJEKTE

1. DIE ZIELGRUPPEN:

- 50 Jungen und Mädchen im Alter von 5-12 Jahren in Soacha
- 20 Mädchen und Jungen im Alter von 7-12 Jahren in Trujillo

2. OBJEKTIV:

- Unterstützung und Beihilfe zur Erziehung der Kinder von armen Familien
- Ernährung von Kindern, die Hunger und Gewalt ausgesetzt sind, und deren Situation sich in Zeiten der Pandemie noch verschlimmert hat.
- Gewährleisten, dass die Kinder einen liebevollen Umgang erfahren und erlernen.
- Beistand, Ratgebung und Gespräche für und mit den Eltern, um auch deren Lebensqualität zu verbessern.

3. AKTIVITÄTEN

- **Schülernachhilfeprogramm (Soacha)**

Schülernachhilfe für 25 Mädchen und Jungen im Alter von 7-12 Jahren, die zur Schule gehen und deren Unterricht auf Grund der Pandemie nur online stattfindet. Die Kinder haben zu Hause weder die technischen Möglichkeiten am Unterricht teilzunehmen, noch bekommen sie Beistand von den Eltern, die ausser Haus sind, um den Lebensunterhalt zu bestreiten.

Eine Lehrerin hilft diesen Kindern bei den Hausaufgaben, sie gibt ihnen Nachhilfe und hört ihren Problemen zu, steht ihnen als Ratgeber bei und unternimmt auch Freizeitaktivitäten mit den Kindern.

Die Kinder sind in Gruppen aufgeteilt, eine wird morgens betreut, die andere nachmittags.

- **Vorschulprogramm (Soacha)**

25 Mädchen und Jungen im Vorschulalter (4-6 Jahren) werden auf die Schule vorbereitet. Die Kinder sind sehr arm und bleiben alleine zu Hause während ihre Eltern ausser Haus sind, um den Lebensunterhalt zum Überleben zu sichern.

Eine Lehrer betreut die Kinder und hilf sie zu erziehen und unternimmt Freizeitaktivitäten mit ihnen.

- **Programm zur Menschenrechtslehre und zur psychologischen Unterstützung von Kinder, deren Familien dem Massaker zum Opfer gefallen sind (Trujillo)**

20 Mädchen und Jungen aus Familien, die durch die Erlebnisse der extremen Gewalt ein psychologisches Trauma erlitten haben, und die in absoluter Armut heute mit den Folgen des Krieges leben müssen.

Im dem gemeinnützigen Verein **EI HOGAR COMUNITARIO EL PUEBLO** in Trujillo, werden die Kinder von einer Lehrerin schulisch und psychologisch betreut. Darüber hinaus steht den Kindern ein Komputers zur Verfügung, damit sie auch in Zeiten der Pandemie an ihrem virtuellen Schulunterricht teilnehmen können.

Jedes der Kinder bekommt einen warmen Pyjama und ein weiteres Kleidungsstück, um sie auch vor den klimatischen Verhältnissen wie Kälte zu schützen.



“DAS LEBEN NEU ERSCHAFFEN”; Andenken – Wahrheit – Gerechtigkeit - Wiedergutmachung

- **Kostenaufstellung**

Kurs: EUR 1 = \$4.200; EUR 13.000 = \$54.600.000

	1 MES	6 MESES
	in Pesos Colombianos(\$)	
3 Lehrerinnen	1.350.000	8.100.000
840 Mittagessen	4.200.000	25.200.000
840 Getränke	840.000	5.040.000
Küchenhilfe	400.000	2.400.000
Wasser und Strom	100.000	500.000
Hygieneartikel		2.110.000
70 Pyjamas a \$20.000		1.400.000
Kleidung		3.450.000
2 Komputer		2.400.000
Audio-Visuelle Infrastruktur		4.000.000
	TOTAL	\$54.600.000

- **Reporting:**

Zur Projektrealisierung gehört auch ein Abschlussbericht mit der Beschreibung aller Aktivitäten und einer Aufstellung aller Rechnungen. Dem Bericht werden Fotos und Videos beigelegt.

- **Bankverbindung:**

Kontoinhaber: Asociación Hogar Comunitario el Pueblo

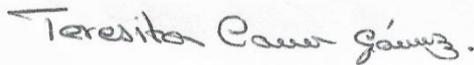
Bank: Banco Davivienda, Bogotá

Kontonummer: 0080.0020.616-2

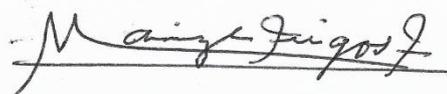
Swift Code: CAFECOBBXXX

ABBA code: 026005319

- **Leiter des Projectes**



Teresita Cano G
Legal Representative
Hogar el Pueblo



Maritze Trigos T
Treasurer